

stadt
oberhausen
Der Oberbürgermeister

46042 Oberhausen

Telefon 0208 825 1
Telefax 0208 825 27 55
E-Mail info@oberhausen.de
Internet www.oberhausen.de

Stadtparkasse Oberhausen
Kto. Nr. 148 148
BLZ 365 500 00
IBAN
DE61 3655 0000 0000 1481 48
BIC
WELADED10BH

Gläubigeridentifikationsnummer
DE21ZZZ00000011425

Fachbereich 4-1-10/
Organisation, Allg.
Verwaltungsangelegen.

Datum
16. April 2019

Ihr Schreiben vom
10. April 2019

Ihr Zeichen

Mein Zeichen
4-1-10/Tu.

Durchwahl
0208/825-2268

Telefax
0208/825-5180

E-Mail
heike.tucker@oberhausen.de

Verwaltungsgebäude
Rathaus Oberhausen
Schwartzstr. 72

Bearbeiter
Heike Tucker

Zimmer Nr.
139

Herrn
Helmut Brodrick
Mozartstr. 8
46145 Oberhausen

**Kleine Anfrage vom Stadtverordneten gemäß § 7 der Geschäftsordnung
für den Rat der Stadt Oberhausen, die Bezirksvertretung und die
Ausschüsse
Betreff: Sicherheitskonzept für städtische Mitarbeiter**

Sehr geehrter Herr Brodrick,

ich beziehe mich auf Ihre o.g. Anfrage vom 10.04.2019 und kann Ihnen
hierzu folgende Informationen zur Verfügung stellen:

***Gibt es bei der Stadt Oberhausen ein Sicherheitskonzept für
städtische Mitarbeiter?***

Wenn ja, wie sieht dieses aus?

***Wenn bislang keine Planungen für ein solches Konzept vorliegen,
welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, ein Konzept zu
erarbeiten?***

Ein gesamtstädtisches Sicherheitskonzeptes existiert zurzeit noch
nicht, wird jedoch aktuell verwaltungsintern ggf. unter externer
Begleitung erarbeitet. Anlassbezogen wurden ein webbasiertes (PC-
basiertes) Alarmierungssystem im FB 3-2-50/Existenzsichernde
Leistungen/AsylbLG (Hagelkreuzstraße) und im FB 3-1-
40/Erzieherische Hilfen, Regionalteam OB-Mitte / Styrum im
Dienstgebäude Danziger Straße installiert und in Betrieb genommen.
Darüber hinaus wurden Sicherheitsdienste für die Fachbereiche FB 3-
2-50/Existenzsichernde Leistungen/AsylbLG und das Team
Sozialarbeit des Bereiches 2-6/KI (Hagelkreuzstraße101), für den FB
2-4-30/Ausländer- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten und den
Bereich 0-3/Bert-Brecht-Bildungszentrum (Verwaltungsgebäude)
beauftragt. Zusätzlich sind am Verwaltungsstandort Hagelkreuzstraße
101 elektronische Schließsysteme verbaut, die eine Zugangssteuerung
via Telefon ermöglichen. Darüber hinaus wird ein 24-Stunden-Dienst an
den aktuell noch betriebenen Gemeinschaftsunterkünften für

→ siehe Rückseite -



Asylbewerber/Flüchtlinge vorgehalten, wobei eine Betreuung der Objekte in der Zeit von 06-22 Uhr durch den Haustechnischen Dienst der OGM erfolgt. In der Nachtschicht von 22-06 Uhr ist hier ebenfalls ein Sicherheitsdienst installiert.

Für die Bereiche 3-5/ Jobcenter Oberhausen, 0-3/ Bert-Brecht-Bildungszentrum und 2-4/ Öffentliche Ordnung wurden in den Jahren 2017-2019 Seminare zum Thema „Deeskalation und Umgang mit Aggressionen“ durchgeführt.

Wie viele Übergriffe auf städtische Mitarbeiter wurden bislang registriert?

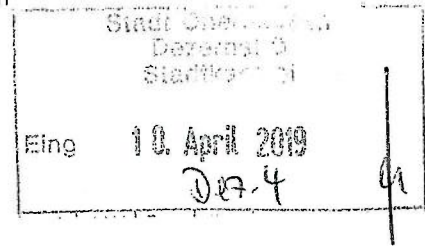
In den Jahren 2017 wurden 8, im Jahr 2018 7 und im Jahr 2019 bislang 2 zur Anzeige gebrachten Übergriffe registriert.

Falls eine Statistik darüber geführt wird, wie sieht diese aus?

Gemäß den §§ 40 und 41 OWiG werden die Straftaten seitens des Bereiches 4-1/Personal und Organisation bei der Polizei zur Anzeige gebracht und in einer Liste geführt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Jürgen Schmidt



Herr Oberbürgermeister
Daniel Schranz

Im Hause

Oberhausen, 10. April 2019

Kleine Anfrage gem. § 7 der Geschäftsordnung des Rates
Hier: Sicherheitskonzept für städtische Mitarbeiter

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Jahren kam es immer häufiger zu Übergriffen auf städtische Mitarbeiter. Die Mitarbeiter der Verwaltung werden bedroht, beleidigt oder gar angegriffen. Städte wie z.B. Karlsruhe, Bonn, Essen, Aachen, etc. gehen schon seit geraumer Zeit gegen diese Übergriffe vor, indem sie ein Sicherheitskonzept für Mitarbeiter entwickeln.

Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende Fragen:

1. Gibt es bei der Stadt Oberhausen ein Sicherheitskonzept für städtische Mitarbeiter?
2. Wenn ja, wie sieht dieses aus?
3. Wenn bislang keine Planungen für ein solches Konzept vorliegen, welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, ein Konzept zur erarbeiten?
4. Wie viele Übergriffe auf städtische Mitarbeiter wurden bislang registriert?
5. Falls eine Statistik darüber geführt wird, wie sieht diese aus?

Mit freundlichen Grüßen
Helmut Brodrick

- Mitglied des Rates -

P.S.: Mit einer pressemäßigen Auswertung bin ich nicht einverstanden.